



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2020



UNSERE THEMEN

- Pflegeprofis gesucht
- Urlaubsfreuden
- Gewalt gegen Helfer ist kein Ausnahmefall
- Ein Jahr Tagespflege
- Eine Säule der Blutspende: Ehrenamtliche Helfer

Übrigens: Ab sofort können Sie Karten für die Rotkreuz-Benefizmatinee der Oper Köln bestellen! Am 6. Dez. 2020 ab 11:00 Uhr im Staatenhaus in Köln-Deutz.
Tel.: 0221 54 87 333

Liebe Rotkreuz-Mitglieder,

in dieser Ausgabe berichten wir über ein besonderes Ehrenamt: Über Menschen, die durch ihr Engagement dazu beitragen, dass Blutspendetermine reibungslos ablaufen und Spender sich wohlfühlen. Ohne sie wären weit weniger Termine möglich, vor allem würden der persönliche Kontakt und der kommunikative Aspekt viel zu kurz kommen.

Außerdem schauen wir auf einige Neuerungen in der Pflegebranche. Experten schätzen, dass bis zum Jahr 2030 in Deutschland über 100.000 Pflegekräfte fehlen werden. Auch wir suchen immer wieder neue Fachkräfte in diesem Bereich. Nun verbessert eine Reform die Rahmenbedingungen in der Pflegeausbildung. Das bedeutet auch, dass die Anerkennung und Wertschätzung für

unsere Pflegekräfte, die eine echte Stütze unserer Gesellschaft sind, endlich erhöht werden!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit und viel Spaß beim Lesen!



Herzliche Grüße

Katharina Schulte
Vorsitzende DRK-Kreisverband Köln e. V.



Foto: Jörg F. Müller / DRK-Service GmbH

Wo Menschlichkeit großgeschrieben wird: Das DRK bietet viele Berufsmöglichkeiten im Pflegebereich.

Pflegeprofis gesucht

Seit Jahresbeginn ist der Weg in den Pflegeberuf neu geregelt. Die Ausbildung zur Pflegefachkraft wurde grundlegend modernisiert, bietet mehr Einsatzmöglichkeiten und wertet das Berufsfeld Pflege insgesamt auf. Absolventen haben beste Perspektiven – auch beim DRK.

Wer sich heute entscheidet, in der Pflege zu arbeiten, ist begehrt. Egal ob in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder ambulanten Diensten – überall werden Pflegekräfte gesucht. Auch das Rote Kreuz ist dringend auf neue Beschäftigte in dem Bereich angewiesen, denn es bietet bundesweit Pflegeleistungen für Menschen aller Generationen an.

„Die neuen Pflegeausbildungen, die zum Jahresbeginn eingeführt wurden, haben den Beruf noch attraktiver gemacht“, sagt Angelika Heinz-Marleau, die den Pflegebereich beim Kölner Roten Kreuz leitet. Auch deshalb unterstützt das DRK die Ausbildungs-offensive Pflege von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey: Unter dem Motto „Mach Karriere als Mensch!“ wird bundesweit für die Pflege geworben, die nicht nur Giffey zufolge „Berufe mit Perspektive“ bietet. Durch die Pflegeberufsreform wurden die drei bisher getrennten Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt und gleichzeitig die Inhalte modernisiert.

Die neue sogenannte generalistische Berufsausbildung endet jetzt nach drei Jahren mit dem Abschluss „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ und ermöglicht gleichwohl eine Spezialisierung auf eine bestimmte Altersgruppe im dritten Ausbildungsjahr. Die Absolventen können Menschen aller Altersstufen und in allen Bereichen pflegen – das heißt in Krankenhäusern, Heimen sowie ambulant in der Wohnung der Pflegebedürftigen. „Das vergrößert die Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten“, betont Heinz-Marleau. „Zudem ist der neue Abschluss automatisch EU-weit anerkannt.“ Zwei weitere Vorteile: Das Schulgeld wurde abgeschafft, und Azubis sollen eine angemessene Vergütung erhalten.

„Die Reform ist ein wichtiger Schritt, um die Anerkennung und Wertschätzung der Pflegekräfte in Deutschland zu erhöhen“, betont auch Wolfgang Schaefer, Fachbereichsleiter beim DRK in Köln. Dazu zähle auch, dass als weiterer Qualifizierungsweg neben der Berufsausbildung ein Pflegestudium eingeführt wurde. „Uns als DRK ist es wichtig,

die Pflege weiter zu professionalisieren. Sie ist ein eigenständiges Berufsfeld, und Pflegekräfte sollen auf Augenhöhe mit Ärzten arbeiten können.“ Dafür gelte es, neben der Bezahlung auch die Rahmenbedingungen zu verbessern, zusätzliche Weiterbildungschancen zu ermöglichen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. In Zusammenarbeit mit der regionalen Ausbildungsstätte der DRK-Schwesternschaft Bonn bildet auch das Kölner Rote Kreuz seit vielen Jahren erfolgreich Pflegekräfte aus.

Wer sich für eine Ausbildung in der Pflege interessiert, bekommt ausführliche Informationen unter www.pflegeausbildung.net

**Für Detailfragen wenden Sie sich gerne an die Bereichsleitung Pflege, Frau Angelika Heinz-Marleau
Tel.: 0221 97 11 460
E-Mail: pflegedienstleitung@drk-koeln.de**

Urlaubsfreuden

Im Rahmen der jährlichen Reisemesse stellte das Kölner Rote Kreuz seine diesjährigen Reiseziele vor.



Trotz des heftigen Sturms draußen herrscht im DRK-Servicezentrum in der Pohlmanstraße geschäftiges Treiben und eine festliche Atmosphäre. Der Gedanke an Urlaub macht den rund 100 Besuchern der jährlichen DRK-Reisemesse spürbar gute Laune. Während einige Besucher bei Kaffee und Kuchen konzentriert im neuen Reisekatalog blättern, feiern andere fröhlich ein Wiedersehen.

Interessiert schaut sich auch Ursula Bruns die Stände diverser Hotels und Urlaubsorte an. Die 78-jährige Kölnerin ist zum ersten Mal bei der Reisemesse dabei. Die Idee, mit einer Gruppe zu verreisen, findet die rüstige Rentnerin sehr attraktiv, zumal ihr eine gute Bekannte häufiger begeistert von den Reisen erzählt, die sie regelmäßig mit dem Kölner Roten Kreuz unternimmt.

Berge oder Meer?

„Bei der Wahl unserer Reiseziele versuchen wir eine möglichst große Vielfalt zusammenzubekommen“, erklärt Wolfgang Schaefer, der als Fachbereichsleiter für die Seniorenreisen zuständig ist. „Sowohl bei den Urlaubsorten als auch bei den

Reiseterminen ist für jeden etwas dabei“, sagt Schaefer. So bieten die DRK-Reisen von Tagestouren in die nähere Umgebung über Kururlaube in beliebten deutschen Bädern bis zu mehrwöchigen Flugreisen in das südliche Europa – eine große Auswahl an Urlaubsmöglichkeiten mit über 40 verschiedenen Zielen.

Nach einem Rundgang an den Ständen, nach entspannten Gesprächen mit den ehrenamtlichen Reisebegleitern steht Ursula Bruns' Entschluss fest: Sie bucht eine Reise nach Travemünde an der Ostsee. „Die Region kenne ich gut und ich war schon mal in Eutin und Malente. Man kann in der Ecke sehr viel unternehmen“, sagt Bruns. Auf das Hotel direkt am Strand freut sie sich besonders. Gespannt ist sie auf die anderen Mitreisenden. Ihre Bekannte ist sicher dabei und bestimmt auch der ein oder andere Besucher der Reisemesse. „Reisen in guter Gemeinschaft“ – so die Devise des DRK-Reisens – beginnt also lange vor der Abfahrt.

Mehr über die DRK-Reisen erfahren Sie unter www.drk-koeln.de/reisen Tel.: 0221 54 87 222

Vorfreude auf den Urlaub: Ursula Bruns (unten links) plant ihre erste DRK-Reise.

Fotos: Ismail Bulut

Gewalt gegen Helfer ist kein Ausnahmefall

Es klingt absurd: Wer helfen will, wird beschimpft. Das ist Alltag von Rettungskräften, weiß Wolfgang Brühl aus dem Kreisverband Köln: „Das kommt häufig vor.“ Manchmal bleibt es aber nicht bei Beschimpfungen. Auch tätliche Angriffe hat der Notfallsanitäter schon erlebt: „Das sind dann eher die Einzelfälle, aber es stand auch schon einmal jemand mit einem Messer vor mir.“

2017 hat der Gesetzgeber eine Verschärfung des Strafmaßes für Angriffe auf Rettungskräfte beschlossen. Durch die Reform drohen Tätern nun bis zu fünf Jahre Haft. Denn es zählt oft jede Minute, um Menschenleben zu retten. DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt sagte anlässlich des Europäischen Tages des Notrufes 112: „Wer Rettungskräfte behindert, gefährdet das Leben anderer Men-



Setzen Sie ein Zeichen mit dem Aufkleber „Respekt für Rettungskräfte“.

schon. Er sollte sich fragen, ob er nicht selbst einmal in eine lebensbedrohliche Situation kommen könnte, in der er dringend auf rasche Hilfe angewiesen ist.“

An seinem Job zweifeln lassen Wolfgang Brühl die tätlichen Angriffe nicht. Oft handelt es sich um alkoholisierte Menschen oder Patienten, die unter Drogen stehen, womit man umzugehen lerne. Bedenklich findet der Notfallsanitäter jedoch, dass das

aggressive Verhalten in die breite Masse zu schwappen scheint: „Es akzeptiert niemand mehr, dass man da stehen muss, wo man steht. Wenn man zum Beispiel auf einer Kreuzung hält, lassen die Autofahrer die Scheibe herunter und pöbeln einen an. Da fahren dann schon mal Autos hupend und mit quietschenden Reifen eng an einem vorbei – junge Leute, Familienväter, Rentner. Das sind dann keine Einzelfälle mehr.“

DRK-Service GmbH

Eine Säule der Blutspende

Mit ihrem Einsatz sorgen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer nicht nur für einen reibungslosen Ablauf der Blutspendetermine, sondern auch für eine Wohlfühlatmosphäre für Team und Spender.

Kaum ist der Laptop hochgefahren, stehen schon die ersten Spender an. Während Ingrid Melchior die Blutspenderausweise der Anstehenden im PC erfasst, stellt Solveig von der Osten Infomaterial für Neuspender zusammen. Die beiden Damen engagieren sich ehrenamtlich beim Kölner Roten Kreuz und betreuen die Blutspendetermine vor Ort in den Kölner Unternehmen.

Mit viel Spaß und sehr routiniert erledigen Melchior und von der Osten die Anmeldungen der Mitarbeiter der Kreissparkasse Köln. In einem großen Konferenzraum der Bank hat der Blutspendedienst eine mobile Blutspendezentrale aufgebaut. Nach der Anmeldung geht es zum Gespräch bzw. zur Untersuchung beim ebenfalls anwesenden Arzt. Erst danach geht es auf den Liegestuhl zur eigentlichen Spende. Im Anschluss können sich die Spender bei einem Imbiss stärken und ausruhen.

Das Gefühl etwas Gutes zu tun, sorgt sowohl bei den Spendern als auch bei den ehrenamtlichen Helfern für sichtbar gute Laune. „Kontaktfreudig sollte man auf jeden Fall sein“, erläutert von der Osten lachend auf die Frage nach den Voraussetzungen für ein ehrenamtliches Engagement in der Blutspende. „Auch Basiskenntnisse in der Arbeit am Computer sollte man haben“, ergänzt Melchior. Beide Damen engagieren sich schon seit über zehn Jahren ehrenamtlich beim DRK in Köln. An einem bis teilweise zwei Terminen in der Woche betreuen sie Blutspendeaktionen in Schulen, Banken, Versicherungen, in mittelständischen Unternehmen ebenso wie in großen Konzernen.

Der Blutspendetermin in der Zentrale der Kreissparkasse, der zwei Mal im Jahr stattfindet, wird von der Belegschaft der Bank sehr gut angenommen. Bis zum frühen Nachmittag hat das Team rund 100 Spender betreut. „Ohne das Ehrenamt könnte die Blutspende beim DRK nicht funktionieren“, erklärt Vera Sievert, Referentin des DRK-Blutspendedienstes West. Dennoch gibt es auch hier eine Entwicklung, die viele Vereine und Verbände bereits kennen: Die Ehrenamtler werden immer älter und scheiden deshalb irgendwann aus.

Auch wenn von der Osten und Melchior vorhaben, mit viel Elan zahlreiche weitere Termine zu betreuen, ist es auch für sie ein großes Anliegen, mehr junge Leute für das Ehrenamt beim DRK zu gewinnen und werben innig für ehrenamtliche Unterstützung. „Man kommt wirklich sehr viel rum in Köln“,



Fotos: I.smail Bulut

Das Team hinter dem Team: Solveig von der Osten (l) und Ingrid Melchior (r) sorgen mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz seit über zehn Jahren für erfolgreiche Blutspendetermine.

berichtet die 75-jährige Solveig von der Osten. „Auch sehr viele spannende Locations, die man als Externer sonst nie sehen würde, lernt man kennen“, ergänzt Ingrid Melchior. Vor allem aber spricht der Kontakt mit den Menschen die beiden Helferinnen an. Abwechslungsreich und kommunikativ seien ihre Einsätze, da sind sich beide einig.



Helferinnen gesucht!

Ohne ehrenamtliche Helfer wäre die Blutspende unpersönlicher, die Spender könnten weniger gut

betreut werden. Es gebe weniger Spender. Die unentgeltliche Blutspende wäre gefährdet. Damit dies nicht passiert, suchen wir Menschen, die Lust haben, mit uns

gemeinsam Blutspendetermine zu planen und durchzuführen. Im Wesentlichen geht es darum, die Anmeldung der Spender zu erfassen, die Spender zu betreuen, die Verpflegung zu organisieren, bei Werbung und bei Blutspenderehrungen mitzuwirken. Je nach Interessen und Wünschen sind ganz individuell abgestimmte Einsätze möglich. Wenn Sie Interesse haben, die Blutspende ehrenamtlich zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an:

Stephanie Wasel

DRK-Köln, Tel.: 0221 54 87 210

E-Mail:

verwaltung.ehrenamt@drk-koeln.de

Vera Sievert

DRK-Blutspendedienst West

Tel.: 0170 988 7572

E-Mail: v.sievert@bsdwest.de

Weitere Infos finden Sie auch unter:
www.blutspendedienst-west.de/ehrenamt

Vorschau

Aktuelle Reiseziele



Reisen in einer guten Gemeinschaft
 ...mit über 45 Reisezielen, ausgesuchten Hotels, individueller Beratung, Abholservice und mit DRK-Reisebegleitung vor Ort!

Schönberg

Von Mozartkugeln, Pilsenern und Glaspokalen

In einer herrlichen, idyllischen Lage im Nationalpark Bayerischer Wald liegt die Gemeinde Markt Schönberg – Ihr Ausgangspunkt für erlebnisreiche Ausflüge und der Startpunkt für eine 7-tägige Rundreise. Lassen Sie sich in Zwiesel und Bodenmais an der Deutschen Glasstraße, in die Kunst der Glasbläserei entführen. Auch die Drei-Flüsse-Stadt Passau, das für seine Braukunst bekannte tschechische Pilsen und die österreichische Mozartstadt Salzburg mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten lassen keine Wünsche offen.

11.05. – 17.05.2020
 DZ/HP ab € 879,-

Bad Nenndorf

Starke Quellen

Das Staatsbad an den Ausläufern des Weserberglandes nahe Hannover, ist eines der traditionsreichsten Bäder Niedersachsens und weist eine der stärksten Schwefelquellen Europas auf. Weitere natürliche Heilmittel des ehemals königlich-preußischen Heilbades sind die Sole aus den Quellen vor Ort sowie das Moor vom nahe gelegenen Steinhuder Meer.

17.05. – 27.05.2020
 DZ/VP ab € 1.199,-

Bad Lauterberg

Inmitten der Natur

Umgeben von den bewaldeten Bergen des Südharzes steht das staatlich anerkannte Kneipp- und Heilbad Lauterberg vor allem für Gesundheit und Wohlbefinden. Ausgedehnte Spaziergänge im gepflegten Kurpark bei sommerlichen Temperaturen, entspannte Stunden in der tropisch anmutenden Therme, geschichtlich Interessantes und eine einmalige Naturlandschaft: Das kleine Kurstädtchen hat für jeden Geschmack etwas zu bieten.

14.06. – 28.06.2020
 DZ/HP ab € 1.299,-

Bad Arolsen

Barock trifft Moderne

Inmitten des Waldecker Landes, sozusagen im Herzen Deutschlands, liegt 45 Kilometer westlich von Kassel die barocke Residenzstadt Bad Arolsen. Fachwerkidylle, stilvolle Bürgerhäuser und natürlich das imposante, geschichtsträchtige Residenzschloss prägen das Stadtbild des Kurortes. Das vielfältige Angebot aus den Bereichen Kur und Gesundheit bietet optimale Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub.

17.06. – 28.06.2020
 DZ/HP ab € 1.149,-

Bad Westernkotten

Willkommen in Westfalen

Im Herzen Westfalens, zwischen Sauerland und Münsterland, liegt die idyllische Soester Börde. Hier findet sich die einstige Sälzerstadt Bad Westernkotten. Das Heilbad zeichnet sich durch seine kurzen Wege aus: Vom gepflegten Kurpark geht es auf ebenen Wegen über die attraktive Kurpromenade in den Ortskern, der viel westfälischen Charme vermittelt.

04.07. – 18.07.2020
 DZ/HP ab € 1.329,-



Fotos: Ismail Bulut

Ein Jahr Tagespflege

Für Menschen, die auf Pflege, Betreuung und Begleitung angewiesen sind, bietet die Tagespflege des Kölner Roten Kreuzes seit einem Jahr erfolgreich eine willkommene Abwechslung.

Während einige Tagesgäste helfen, den Tisch zu decken, warten andere ungeduldig auf die angekündigten Besucher. Anlässlich des einjährigen Bestehens der Tagespflege kommen Helfer und Unterstützer zu Besuch, unter anderem Helmut Magerla, der Vorsitzende der Konrad und Brunhilde Schmitz-Stiftung, die die Einrichtung großzügig unterstützt.

In den wohnlich eingerichteten, hellen und barrierefreien Räumen der Tagespflege des Kölner Roten Kreuzes in der Kohlenstraße verbringen bis zu 15 pflegebedürftige Menschen ihren Alltag. Je nach individuellem Bedarf sind die Kunden ein bis fünf Mal in der Woche jeweils von 8:00 bis 16:00 Uhr in der Tagespflege. Die Einrichtung ermöglicht den Gästen nicht nur eine fürsorgliche und professionelle Pflege, sondern auch einen geschützten Rahmen für Begegnungen.

„Wir werden sehr gut angenommen, die Nachfrage für eine Betreuung bei uns ist erfreulich hoch“, erklärt Barbara Eberz, die die Tagespflege leitet, stolz. Mit zahlreichen Mitmachangeboten und einem abwechslungsreichen Tagesablauf versuchen Eberz und ihr Team die Alltagskompetenzen der Pflegegäste gezielt zu fördern. Doch auch Möglichkeiten des Rückzugs sind in vielfältiger Weise gegeben: So gibt es mehrere Ruheräume, Lesecken, einen Fernseh- und Musikbereich sowie eine große begrünte Terrasse.

Die Jubiläumsbesucher sind von der Tagespflege angetan. Vor allem die Herzlichkeit und die Offenheit einiger Klienten findet Magerla beeindruckend. Er ist sich sicher, die Unterstützung der Tagespflege hat sich gelohnt. Denn für viele Pflegebedürftige scheint die Tagespflege schon in so kurzer Zeit zu einem zweiten Zuhause geworden zu sein.

Das Angebot, das sich in erster Linie an Menschen mit einer demenziellen Erkrankung richtet, ist auch eine wichtige Entlastung für die pflegenden Angehörigen.

Bei einem ausführlichen Beratungsgespräch beantwortet die Pflegedienstleitung des DRK in Köln die Fragen der Interessenten und erstellt ein individuelles und unverbindliches Angebot. Auch ein kostenloser Schnuppertag ist möglich.

Ansprechpartnerin:

Pflegedienstleitung Tagespflege

Barbara Eberz, Tel.: 0221 29 49 12 22

Mehr über die Tagespflege finden Sie auch unter www.drk-koeln.de/tagespflege

Impressum

rotkreuzNachrichten Köln

Redaktion: Ismail Bulut

Vi.S.d.P.: Marc Ruda (Kreisgeschäftsführer)

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Köln e.V.

Oskar-Jäger-Str. 42, 50825 Köln

Auflage: 20.000

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE47 3702 0500 0005 0590 00

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE51 3705 0198 0003 8129 55

Für einen einfachen Lesefluss wird im Text überwiegend die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gemeint.

www.drk-koeln.de

Tel.: 0221 54 87 222